

In Bezug auf ihn beruft man sich auf eine Urkunde *) aus dem Jahre 704, ausgestellt zu Würzburg, durch welche er Güter in Arnstadt, Mühlberg und Monra an den Bischof Willibrord zu Utrecht schenkt, indem man aus diesen Besitzungen Hedan's schliesst, dass er Herzog in Thüringen gewesen sei **). Aber schon Zeuss (die Deutschen und die Nachbarstämme, pag. 357—358 Anmerk.) hat darauf hingewiesen, dass diese Begründung unzulänglich sei und da Hedan in jener Urkunde nur als dux, keineswegs als dux Thuringorum bezeichnet ist, auch anderwärts nicht als Herzog der Thüringer vorkommt, so muss um so mehr angenommen werden, dass er Herzog in Franken war, weil, wie oben angegeben, sein Vater Gozbert thatsächlich ein solcher war.

Nach meiner Ansicht ist der Hauptgrund, der zu der Ansicht geführt hat, die genannten drei Personen wären Herzoge der Thüringer gewesen, darin zu suchen, dass man Franken als einen Theil des ehemaligen Königreichs Thüringen ansah ***) und deshalb für dieses und Südthüringen (zwischen Harz und Loibe) eine gemeinschaftliche Verwaltung voraussetzte.

Hedenus, der — nach der Vita Bonifacii — mit einem andern „dux“ Namens Theobald in schlimmster Weise gegen die Verbreitung des Christenthums vorging und zwar im Jahre 723! Also auch da hätte Franken noch zu Thüringen gehört! Dazu kommt aber, und das ist doch von wesentlichster Bedeutung, dass, wenn Thüringen zu Anfang des 8. Jahrhunderts noch südlich bis zum Main gereicht und daselbst Herzoge gehabt hätte, es völlig unerklärlich wäre, wie und wann dieses Gebiet zur Francia orientalis, Franconia, geworden wäre! Darüber hätten doch die Chronisten jener Zeit irgend eine Notiz bringen müssen. Das ist aber nicht der Fall!

*) Dass diese Urkunde höchst wahrscheinlich unecht ist, habe ich im 9. Hefte der Mittheilungen des Vereins für Gesch. etc. von Erfurt, pag. 198 zu begründen versucht.

***) Eine andere Urkunde stellte Hedan II. im Jahre 716 aus. Durch diese schenkt er sein Schloss Hameln im fränkischen Saalgau (Hamelburg) an das Stift Utrecht. (Dasselbe Schloss gehörte urkundlich im Jahre 777 dem Kaiser Carl dem Grossen. Das Geschlecht Hedan's muss also damals wohl ausgestorben sein.) Auch diese Urkunde macht den Eindruck der Unechtheit in hohem Grade.

***) Dass dies nicht für richtig zu halten sei, glaube ich im X. Hefte der neuen Folge der Jahrbücher der Academie g. W. zu Erfurt nachgewiesen zu haben.